

Das Sony RX100 & RX100 II Handbuch

Lektorat: Gerhard Rossbach
Layout und Satz: Cora Banek, Mainz
Herstellung: Frank Heidt
Umschlaggestaltung: Anna Diechtierow
Druck und Bindung: Stürtz GmbH, Würzburg

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN: 978-3-86490-213-0

1. Auflage 2014
Copyright © 2014 dpunkt.verlag GmbH
Wiebinger Weg 17
69123 Heidelberg

Dieses Buch erschien auch unter dem Titel Sony RX100 II + RX100 im Verlag DATA BECKER GmbH & Co. KG, Düsseldorf. Der Titel ist mittlerweile vergriffen.

Die vorliegende Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten.

Die Verwendung der Texte und Abbildungen, auch auszugsweise, ist ohne die schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und daher strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

Alle Angaben und Programme in diesem Buch wurden von den Autoren mit größter Sorgfalt kontrolliert. Weder Autor noch Herausgeber noch Verlag können jedoch für Schäden haftbar gemacht werden, die in Zusammenhang mit der Verwendung dieses Buchs stehen.

In diesem Buch werden eingetragene Warenzeichen, Handelsnamen und Gebrauchsnamen verwendet. Auch wenn diese nicht als solche gekennzeichnet sind, gelten die entsprechenden Schutzbestimmungen.

5 4 3 2 1 0

Martin Vieten

Das Sony RX100 & RX100 II Handbuch



dpunkt.verlag

die Sie zu einem Panoramabild zusammenfügen möchten (also kein Schwenk-Panorama). Oder Bilderserien, bei denen sich ein Objekt schnell durchs Bild bewegt – in diesem Fall kann Ihre RX100 aber die Belichtung auch automatisch auf das erste Bild der Serie fixieren.

- ◆ Zudem eignet sich die manuelle Belichtung hervorragend für Filmaufnahmen. Wenn Ihre RX100 im Video die Belichtung nicht nachführt, ergibt sich in der Regel ein deutlich ruhigerer Eindruck als bei Filmen, in denen sich permanent die Helligkeit ändert.

Schön wäre es, wenn Sie nun im Modus M eine Blende-Zeit-Kombination vorgeben könnten, zu der Ihre RX100 dann die passende ISO-Zahl wählt. Doch genau das geht leider nicht! Wenn Sie manuell belichten, ist die ISO-Automatik abgeschaltet. Sollten Sie *ISO AUTO* vorgegeben haben und wechseln in den Aufnahmemodus M, stellt Ihre RX100 ISO 125 ein, die RX100 II nimmt ISO 160. Vergessen Sie nicht, manuell den ISO-Wert vorzugeben, der zur Aufnahmesituation und Ihrer Blende-Zeit-Kombination passt!

Belichtung manuell einstellen – so wird's gemacht

Im Modus M können Sie alle drei Stellschrauben für eine korrekte Belichtung selbst drehen – also Belichtungszeit, Blendenzahl und ISO-Empfindlichkeit. Bei derart vielen Einstellungsmöglichkeiten kann man sich schnell verrennen – am besten gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Zunächst richten Sie die ISO-Empfindlichkeit passend zur Aufnahmesituation ein (siehe Seite 87). Nehmen Sie zum Beispiel ISO 1600 bis ISO 3200, wenn Sie auf einer spärlich beleuchteten Party fotografieren möchten.



Bei den aktuell eingestellten Parametern würde die Aufnahme mit +1 EV überbelichtet werden.



2. Stellen Sie den Programmwähler auf M und richten Sie Ihre Kamera auf das Motiv aus. Sie sehen bereits am Sucherbild, in welche Richtung Sie die Belichtung korrigieren müssen: heller oder dunkler. Zudem blendet Ihre RX100 unten im Sucherbild die aktuelle »Fehlbelichtung« ein – zum Beispiel +1.0, wenn Ihre Vorgaben mit +1 EV überbelichten würden.

3. Verstellen Sie nun Belichtungszeit und/oder Blende derart, dass Ihre RX100 unten im Sucherbild + > -0.0 meldet. Die Belichtungszeit geben Sie mit dem Steuergerät vor, die Blende verstellen Sie mit dem Objektivring.

Oben: Hier habe ich am Objektivring gedreht und so die Blende auf f/8 verkleinert. Die Belichtung ist korrekt, die RX100 meldet +/-0.0. Unten: Das gleiche Setup, diesmal habe ich die Belichtungszeit auf 1/100 Sek. verkürzt. Jetzt signalisiert die RX100 eine Überbelichtung von +0.3 – mit diesem Wert habe ich das Bild schließlich aufgenommen.

4.4 So passen Sie die Belichtung auf den Punkt genau an

So ausgefeilt das Belichtungssystem Ihrer RX100 auch ist: In der einen oder anderen Situation liefert es schon einmal unerwartete Ergebnisse. Zumal der Belichtungsmesser natürlich Ihre Intention nicht kennen kann: Soll der Rappen links im Bild korrekt belichtet werden? Oder doch der Schimmel rechts? Das kann Ihre Kamera nicht entscheiden, da sind jetzt Sie gefordert. Immerhin: Steht der Rappen weiter hinten, Sie fokussieren aber auf den Schimmel vorne, wird Ihre RX100 ein ordentlich belichtetes Foto abliefern – Motive, auf die Sie scharf gestellt haben, gewichtet der Belichtungsmesser (im Modus *Mehrfeld*) stärker.



Diese Porträtaufnahme im Gegenlicht war ein klarer Fall für die Belichtungskorrektur. Links: So hätte die Kamera das Motiv belichtet – die ausgedehnte helle Fläche im Hintergrund sorgt dafür, dass sie die Belichtung herunterregelt. Rechts: Ich habe die Belichtung um +1 EV korrigiert. Jetzt nimmt die RX100 das Porträt in der Helligkeit auf, die ich in natura wahrgenommen habe. Dass der gänzlich unbedeutende Hintergrund überbelichtet ist, stört mich hier nicht.

Ein anderes Problem bei der Belichtungsmessung habe ich schon einmal angesprochen: Ihre RX100 versucht, auf alle Fälle ausfressende Lichter zu vermeiden – sind nur ein paar Spitzlichter im Bild, gerät die Aufnahme leicht zu dunkel. Und fehlt es an Kontrasten, kommt noch die 18 %-Grau-Problematik hinzu: Helle Motive gibt Ihre RX100 dann tendenziell zu dunkel wieder und dunkle zu hell. Ausführlich habe ich problematische Situationen bereits ab Seite 93 vorgestellt.

4.4.1 Ausgewogene Belichtung dank Belichtungskorrektur



Hier hat sich meine RX100 für eine sehr knappe Belichtung entschieden, weil das Motiv recht kontrastarm ist.

Für all diese Problemfälle gibt es glücklicherweise eine einfache Lösung: die Belichtungskorrektur. Mit ihrer Hilfe nehmen Sie Ihr Bild heller oder dunkler auf, als es die RX100 vorsieht. Sie sehen übrigens häufig schon vorab, ob Sie eventuell in die Belichtung eingreifen müssen – das elektronisch erzeugte Sucherbild Ihrer RX100 repräsentiert ja bereits recht gut das zu erwartende Foto. Noch genauer informiert Sie das Live-Histogramm über mögliche Belichtungsprobleme. Falls eine Belichtungskorrektur nötig werden sollte, ist dies mit Ihrer RX100 kein Hexenwerk:

1. Drücken Sie die Taste ▼. Ihre RX100 blendet eine Korrekturskala auf dem Display ein.



2. Drehen Sie das Steuerrad im Uhrzeigersinn, um die Belichtung zu erhöhen – und entgegengesetzt, falls Sie Ihr Bild abdunkeln möchten. Hier habe ich die Belichtung um +1 EV erhöht.

Erst nachdem ich die Belichtung um +1 EV erhöht hatte, erschien mir die Gesamthelligkeit hoch genug. Da die RX100 die Korrektur sogleich im Sucherbild zeigt, müssen Sie nicht lange herumexperimentieren.

3. Sind Sie mit der Korrektur einverstanden? Dann bestätigen Sie mit der SET-Taste oder tippen Sie den Auslöser kurz an. Ihre RX100 signalisiert nun, mit welchem Wert Sie die Belichtung korrigiert haben. Die Einstellung bleibt erhalten, bis Sie sie wieder ändern – sogar, wenn Sie die Kamera zwischenzeitlich ausschalten!



Behalten Sie die Anzeige für die Belichtungskorrektur im Auge. Sie bleibt wirksam, bis Sie diese wieder zurücknehmen.

Bequeme Belichtungskorrektur

Ich benötige die Belichtungskorrektur relativ häufig. Die RX100 steuert ja die Belichtung derart, dass bei kontrastreichen Szenen die Lichter nicht ausreißen, bei kontrastarmen Motiven richtet sie die Belichtung am mittleren 18 % Grau aus. In beiden Fällen geraten die Aufnahmen tendenziell zu dunkel, dann steuere ich mit der Belichtungskorrektur nach. Das geht besonders fix, wenn Sie die Funktion *Belichtungskorrektur* auf den Steuerring legen (siehe Seite 34).

4.5 Wie Sie Motive mit hohem Kontrastumfang meistern

Solange ein Motiv nicht allzu kontrastreich ist, bringt es die Belichtungsautomatik Ihrer RX100 ungefähr so aufs Foto, wie Sie es auch mit Ihren eigenen Augen gesehen haben. Wenn aber z. B. die Mittagssonne heiß vom Himmel brennt, sind die Helligkeitsunterschiede zwischen den dunkelsten Schatten im Motiv und den hellsten Lichtern um ein Vielfaches höher, als der Bildsensor Ihrer RX100 sie verarbeiten kann.

Jetzt müssen Sie sich entscheiden: Sind die Lichterpartien nicht so wichtig und dürfen ausfressen? Oder können Sie auf fein durchzeichnete Schatten verzichten, damit Ihr Hauptmotiv nicht überbe-